

„Wir exportieren qualitätsvolle, zielgenaue und robuste Waffen in einem großen, noch nicht dagewesenen Umfang. Circa 100.000 Deutsche arbeiten für den Export von Kriegsgütern. (...) Deutschland verdient daran. Die Steuereinnahmen fließen in Straßenbau und Kindertagesstätten. Und wir wundern uns dann, wenn einige Opfer von Gewalt an unsere Türen klopfen.“ Dabei sind die Nächsten auch „die Menschen, die weltweit vor Waffengewalt auf der Flucht sind, die unser Land durch den Export von Kriegsgütern verbreitet.“

**Kardinal Wölki in seiner Sylvesteransprache
im Kölner Dom am 31.12.2014**

Anmeldung und Kontakt

Bitte melden Sie sich per E-Mail oder Post an:

E-Mail: kongress@ialana.de, Betreff: Rüstungsexporte

Postanschrift:

IALANA
Marienstr. 19/20
10117 Berlin

Tel.: 030/20654857

Fax: 030/20654858

info@ialana.de, www.ialana.de

III. TAGUNG ZUM THEMA »FRIEDEN DURCH RECHT«

RÜSTUNGSEXPORTE UND GRUNDGESETZ

NACH DEM URTEIL DES BVERFG

VOM 21.10.2014



12. JUNI 2015 | 18.00 UHR
KONFERENZRAUM IM APARTHOTEL
REINHARDTSTR. 27A-31, 10117 BERLIN

Mit Unterstützung von den
Trägerorganisationen des Aufrufs „Aktion
Aufschrei – Stoppt den Waffenhandel“



Stoppt den Waffenhandel!

Einführung

In Art. 2 des Zwei-Plus-Vier-Vertrages vom 12.9.1990 hat sich Deutschland nicht nur verpflichtet, „dass das vereinte Deutschland keine seiner Waffen jemals einsetzen wird, es sei denn in Übereinstimmung mit seiner Verfassung und der Charta der Vereinten Nationen“.

Daneben hat es zugleich die völkerrechtlich verbindliche Verpflichtung übernommen, „dass von deutschem Boden nur Frieden ausgehen wird“.

Das muss endlich Konsequenzen haben – auch bei der Handhabung des Kriegswaffenkontroll- und des Außenwirtschaftsgesetzes. Art. 26 Abs. 2 GG stellt dafür die entscheidende Verantwortung der Bundesregierung heraus: „Zur Kriegsführung bestimmte Waffen dürfen nur mit Genehmigung der Bundesregierung hergestellt, befördert und in Verkehr gebracht werden.“ Dabei muss das Friedensgebot des Grundgesetzes beachtet werden.¹

Am 21. Oktober 2014 ist hierzu ein wichtiges Urteil des Bundesverfassungsgerichts ergangen. Dieses ist aber leider methodisch und inhaltlich nahezu vollständig missraten. Es lässt die schon mit dem Wortlaut des Art. 26 Abs. 2 GG unvereinbare Entscheidungszuständigkeit des sog. Bundessicherheitsrates, eines bloßen – geheim tagenden und entscheidenden – Ausschusses der Bundesregierung, für Rüstungs- und Waffenexporte weiterbestehen. Darüber hinaus schränkt das Urteil die Auskunftsrechte des Deutschen Bundestages gegenüber der Exekutive in einem unerträglichen Ausmaß ein. Es missachtet damit die von Verfassung wegen gebotene Transparenz der exekutiven Genehmigungspraxis gegenüber Parlament und Öffentlichkeit.

Dieses Urteil des Bundesverfassungsgericht soll zentraler Gegenstand unserer dritten „Frieden durch Recht“-Tagung sein. Sie wird diesmal als Kurztagung veranstaltet von der Deutschen Sektion der IALANA zusammen mit Unterstützung von den Trägerorganisationen des Aufrufs „Aktion Aufschrei – Stoppt den Waffenhandel“.

¹ Vgl. dazu Deiseroth, Das Friedensgebot des Grundgesetzes und der UN-Charta – und die Bundeswehr?, in: <http://www.ialana.de/arbeitsfelder/konflikte-kriege-und-loesungstrategien/bundeswehr-auslandseinsaetze/auslandseinsaetze-rechtlicher-rahmen/1012-d-deiseroth-das-friedensgebot-des-grundgesetzes-und-der-un-charta-und-die-bundeswehr>.

Programm

- 18.00 Uhr Begrüßung durch den Moderator **RA Otto Jäckel** (Vorsitzender der IALANA)
- 18.20 Uhr **Heinz Kappei:** Aktuelle Daten zum Skandalon der deutschen Rüstungsexporte.
- 18.40 Uhr Impulsvortrag:
MdB RA Katja Keul: Was wir vom BVerfG erwartet und was wir von ihm bekommen haben.
- 19.00 Uhr **RA Holger Rothbauer:** Zum Prozess aus Sicht von Aktion Aufschrei.
- 19.20 Uhr **Dr. Dieter Deiseroth:** Interessenabwägung in den Grenzen des „mainstream“ oder Verfassungsauslegung? Kritische Anmerkungen zum Rüstungsexport-Urteil.
- ab 19.40 Uhr Podiumsdiskussion mit:
Christine Buchholz (MdB),
Dr. Ute Finckh-Krämer (MdB),
Reiner Braun (IALANA),
Prof. Dr. Martin Kutscha (Humanistische Union/IALANA),
unter Beteiligung der Referierenden
Moderation: **Dr. Ulrike Wunderle** (VDW)